

Landtag von Niederösterreich

Landtagsdirektion

Eing.: 06.06.2023

Zu Ltg.-79/B-43-2023



**Bericht über die finanziellen Auswirkungen
der EU-Mitgliedschaft für
2022**

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. Einleitung	3
2. Anteil des Landes Niederösterreich an den Beitragleistungen zur Europäischen Union	5
3. Die EU - Struktur- und Regionalpolitik	6
3.1. Allgemeines	6
3.2. EU - Struktur- und Regionalpolitik 2022	8
4. EU - Förderungen im Bereich der Landwirtschaft	14
5. Zusammenfassung	16
6. Anhang	
Beilage 1.1. Bundesministerium für Finanzen: <i>Anteile der Länder am EU-Beitrag für das Jahr 2022 (Textteil)</i>	
Beilage 1.2. Bundesministerium für Finanzen: <i>Anteile der Länder an den Beitragsleistungen zur EU im Jahr 2022 (Ertragsanteile)</i>	
Beilage 2.1. Abteilung Internationale und Europäische Angelegenheiten: <i>Genehmigte Fördermittel mit EU-Kofinanzierung und Mittelrückflüsse von der EU nach Niederösterreich 2022 (Programmperiode 2014 - 2020)</i>	
Beilage 2.2. Abteilung Internationale und Europäische Angelegenheiten: <i>Genehmigte Fördermittel mit EU-Kofinanzierung und Mittelrückflüsse von der EU nach Niederösterreich 2014 - 2022 (Programmperiode 2014 - 2020)</i>	
Beilage 2.3. Abteilung Internationale und Europäische Angelegenheiten: <i>Genehmigte Fördermittel mit EU-Kofinanzierung und Mittelrückflüsse von der EU nach Niederösterreich 2022 (Programmperiode 2021 - 2027)</i>	
Beilage 2.4. Abteilung Internationale und Europäische Angelegenheiten: <i>Genehmigte Fördermittel mit EU-Kofinanzierung und Mittelrückflüsse von der EU nach Niederösterreich 2021 - 2022 (Programmperiode 2021 - 2027)</i>	
Beilage 3.1a. Abteilung Internationale und Europäische Angelegenheiten: <i>IWB EFRE Österreich: Genehmigungen 2022 (Programmperiode 2014 - 2020)</i>	
Beilage 3.1b. Abteilung Internationale und Europäische Angelegenheiten: <i>IWB EFRE Österreich: Auszahlungen 2022 (Programmperiode 2014 - 2020)</i>	
Beilage 3.2. Abteilung Internationale und Europäische Angelegenheiten: <i>IWB EFRE Österreich: Genehmigungen und Auszahlungen 2014 - 2022 (Programmperiode 2014 - 2020)</i>	
Beilage 4.1. Abteilung Internationale und Europäische Angelegenheiten: <i>INTERREG V-A: Genehmigte Mittel 2022 (Programmperiode 2014 - 2020)</i>	
Beilage 4.2. Abteilung Internationale und Europäische Angelegenheiten: <i>INTERREG V-A: Genehmigte Mittel 2014 - 2022 (Programmperiode 2014 - 2020)</i>	
Beilage 5.1. Abteilung Internationale und Europäische Angelegenheiten: <i>ESF-Beschäftigung Österreich: Genehmigte und ausbezahlte Mittel 2022 (Programmperiode 2014 - 2020)</i>	
Beilage 5.2. Abteilung Internationale und Europäische Angelegenheiten: <i>ESF-Beschäftigung Österreich: Genehmigte und ausbezahlte Mittel 2014 - 2022 (Programmperiode 2014 - 2020)</i>	

- Beilage 5.3. Abteilung Internationale und Europäische Angelegenheiten:
ESF-Beschäftigung Österreich: Genehmigte und ausbezahlte Mittel 2022
(Programmperiode 2021 - 2027)
- Beilage 5.4. Abteilung Internationale und Europäische Angelegenheiten:
ESF-Beschäftigung Österreich: Genehmigte und ausbezahlte Mittel 2021 - 2022
(Programmperiode 2021 - 2027)
- Beilage 6. Abteilung Landwirtschaftsförderung:
Förderungsmittel im Bereich der Landwirtschaft für das Jahr 2022

1. EINLEITUNG

Der Landtag von Niederösterreich hat in der Sitzung am 23.6.1997 einen Resolutionsbeschluss betreffend finanzielle Auswirkungen des EU-Beitrittes gefasst. Dieser hat folgenden Wortlaut:

„Seit dem Beitritt zur EU hat sich die Darstellung der finanziellen Auswirkungen gewandelt. Anfangs konnten die „Zahlungen nach Brüssel“ in den zwei EU-Anpassungsbudgets einwandfrei nachvollzogen werden. Mittlerweile sind die Beitragszahlungen Niederösterreichs im Budget nicht mehr ersichtlich. Eine lesbare Übersicht der Rückflüsse im Zusammenhang mit dem Landesbudget stehender finanzieller Mittel nach Niederösterreich existiert nicht.

Die Abgeordneten und die Bürger dieses Landes sollen sich jederzeit ein Bild von den finanziellen Auswirkungen des EU-Beitrittes machen können. Dazu ist eine klare Übersicht der geleisteten Zahlungen sowie der empfangenen Mittel und der aufgebrauchten Kofinanzierungsmittel erforderlich. Die Gefertigten stellen daher den Antrag:

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung, insbesondere der Herr Finanzlandesrat wird aufgefordert, im Sinne der Antragsbegründung einen jährlichen Bericht gemeinsam mit dem Rechnungsabschluss vorzulegen.“

Im Sinne der Resolution des NÖ Landtags wurde erstmals 1998 ein Bericht über die Auswirkungen des EU-Beitrittes für die Jahre 1995, 1996 und 1997 vorgelegt, in den darauffolgenden Jahren die Berichte über die jeweiligen Vorjahre.

Der nunmehr vorliegende Bericht für das Jahr 2022 schließt, Aufbau und Gliederung betreffend, im Wesentlichen an die Vorjahresberichte an.

In einer zusammenfassenden Tabelle (*siehe Kapitel 5*) werden für das Jahr 2022 sowohl die von Niederösterreich geleisteten Beiträge, als auch die im Rahmen von EU-Kofinanzierungen bzw. die in diesem Zusammenhang stehenden Mittel von der EU und vom Bund nach Niederösterreich dargestellt.

Der Bericht hat ressortübergreifenden Charakter. Folgende Geschäftsbereiche sind betroffen:

- Kapitel 2. (Anteil des Landes Niederösterreich an den Beitragsleistungen zur Europäischen Union) fällt in die Zuständigkeit des Finanzreferenten.
- Kapitel 3. (EU-Regionalförderung) Für die Kofinanzierungsmittel des Landes im Rahmen der EU-Regionalförderung sind andere Mitglieder bzw. Ressorts der Landesregierung zuständig (z.B.: Wirtschaft, Tourismus und Sport; Wohnbau, Arbeit und internationale Beziehungen u.a.).
- Kapitel 4. (EU-Landwirtschaftsförderung) fällt in die Kompetenz des Agrarreferenten. Die Abwicklung der einzelnen Förderungen auf Landesebene erfolgt durch die fachlich zuständigen Landesdienststellen.

Der Bericht stellt eine Kompilation aus den Meldungen der zuständigen Ressorts der Landesregierung und der betroffenen Bundesdienststellen dar. Die Meldungen sind dem Bericht als Beilagen angeschlossen; diese wurden ohne inhaltliche Änderungen in den Bericht übernommen. Die angeführten Tabellen, Berechnungen und Beilagen können Rundungsdifferenzen enthalten.

2. ANTEIL DES LANDES NIEDERÖSTERREICH AN DEN BEITRAGSLEISTUNGEN ZUR EUROPÄISCHEN UNION

Gemäß Finanzausgleichsgesetz 2017 werden die Anteile der Länder an den Beitragsleistungen Österreichs zur EU vorweg von den Ertragsanteilen an gemeinschaftlichen Bundesabgaben abgezogen.

Der Anteil der Länder an den Beitragsleistungen zur EU vermindert daher die Einnahmen aus Ertragsanteilen an gemeinschaftlichen Bundesabgaben.

Der Anteil des Landes Niederösterreich betrug im Jahr

2022 EUR 104.858.294,76

Die Angabe beruht auf einer Meldung des Bundesministeriums für Finanzen (*siehe Beilage 1.1. und 1.2.*).

3. DIE EU - STRUKTUR- UND REGIONALPOLITIK

3.1. Allgemeines

Kohäsions- und Strukturpolitik gehören nach wie vor zu den zentralen Politikbereichen der Europäischen Union. Inhaltlich geht es um die Festigung des wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalts in der Gemeinschaft (Kohäsion), weshalb insbesondere Wachstum und Beschäftigung in den unterentwickelten Regionen gefördert werden. Die gemeinsame Agrarpolitik (GAP) ist durch die ländliche Entwicklung (zweite Säule der GAP) und die gemeinsame Fischereipolitik (GFP) mit der Strukturpolitik verknüpft.

Die Rechtsvorschriften für die EU-Fondsperiode 2014-2020 sehen vor, dass alle „Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESIF)“: Sozialfonds/ESF, Regionalfonds/EFRE, Ländliche Entwicklung/ELER, Kohäsionsfonds/KF, Fischereifonds/EMFF auf die Wachstumsstrategie Europa 2020 und ihre Kernziele abgestimmt sein sollen und so die Strategieumsetzung in den Mitgliedstaaten unterstützen.

In Österreich wird der Einsatz und das Zusammenspiel der vier dotierten "ESI-Fonds" EFRE, ELER, EMFF und ESF im Rahmen der mit der Europäischen Kommission abgeschlossenen Partnerschaftsvereinbarung "STRAT.AT 2020" dargelegt

Die Periode 2014-2020, die noch bis Ende 2023 läuft, ist von folgenden übergeordneten Grundsätzen geprägt:

- Stärkung des strategischen Ansatzes – österreichweite Abstimmung der Ausrichtung und der inhaltlichen Ausgestaltung der Regionalpolitik mit Hilfe des *STRAT.AT 2020* – Prozesses.
- Für das aus dem EFRE finanzierte Regionalprogramm „Investition in Wachstum und Beschäftigung (IWB)“ stehen für alle österreichischen Regionen insgesamt EUR 536 Mio. und für Niederösterreich EUR 118,3 Mio. zur Verfügung. Die EFRE-Mittel wurden um REACT-EU-Mittel in der Höhe von EUR 34,9 Mio. zur Bewältigung der Folgen der COVID-19 Pandemie aufgestockt. Dadurch stehen EU-Fördermittel in der Höhe von EUR 153,2 Mio. für niederösterreichische Begünstigte zur Verfügung. Für die Förderperiode 2014-2020 wurde ein österreichweit einheitliches Programm mit einer gemeinsamen Verwaltungsbehörde (Geschäftsstelle der

Österreichischen Raumordnungskonferenz ÖROK) und regionalen Förderstellen in den beteiligten neun Bundesländern geschaffen. In Niederösterreich gibt es eine zentral verantwortliche Landesfördestelle (Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie WST3).

- Im Rahmen des Ziels „Europäische Territoriale Zusammenarbeit (ETZ)“ wird 2014-2020 bereits die fünfte Periode der ebenfalls aus dem EFRE finanzierten INTERREG-Programme umgesetzt:
 - ✓ INTERREG V-A für die grenzübergreifenden Kooperationen (Programme mit NÖ-Beteiligung: Österreich - Tschechien, Österreich - Slowakei, Österreich - Ungarn)
 - ✓ INTERREG V-B für die transnationalen Kooperationen (mit 3 Untergliederungen Alpenraum, Central Europe, Danube Transnational)
 - ✓ INTERREG V-C für die interregionalen Kooperationen bzw. Netzwerkprogramme (z.B. Interreg Europe, ESPON 2020, URBACT III, INTERACT III)
- Für die grenzüberschreitende Schiene INTERREG V-A stehen für Niederösterreich rund EUR 38,9 Mio. an EU-Förderung zur Verfügung.
- Zur Beschreibung der Zuständigkeiten und der Verfahrensabläufe wurde in den einzelnen Programmen (u.a. im Programm „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“, „INTERREG V-A AT-CZ“, „INTERREG V-A SK-AT“ und „INTERREG V-A AT-HU“) jeweils ein Verwaltungs- und Kontrollsystem erstellt.

Auch in der Periode 2021-2027 werden die EFRE-kofinanzierten Programme „Investitionen in Beschäftigung und Wachstum Österreich 2021-2027 (IBW/EFRE & JTF 2021-2027)“ und die Programme der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit „INTERREG“ zur Verfügung stehen.

- Das Programm „Investitionen in Beschäftigung und Wachstum Österreich 2021-2027 (IBW/EFRE & JTF 2021-2027)“ wird in Niederösterreich mit EUR 122,06 Mio. EFRE-Mitteln dotiert. Zusätzlich lukriert Niederösterreich EU-Mittel aus dem „Just Transition Fund“ (JTF, Fonds für einen gerechten Übergang), womit für niederösterreichische Begünstigte EU-Mittel in der Höhe von insgesamt EUR 135,75 Mio. in der Periode 2021-2027 reserviert sind.
- Im Rahmen des Ziels „Europäische Territoriale Zusammenarbeit (ETZ)“ wird 2021-2027 bereits die sechste Periode der INTERREG-Programme umgesetzt:

- ✓ INTERREG VI-A für die grenzübergreifenden Kooperationen (Programme mit NÖ-Beteiligung: Österreich – Tschechische Republik, Österreich - Slowakei, Österreich - Ungarn)
- ✓ INTERREG VI-B für die transnationalen Kooperationen (mit 3 Untergliederungen Alpine Space, Central Europe, Danube Region)
- ✓ INTERREG VI-C für die interregionalen Kooperationen bzw. Netzwerkprogramme (z.B. Interreg Europe, ESPON 2030, URBACT IV, INTERACT IV)
- Für die grenzüberschreitende Schiene INTERREG VI-A stehen für Niederösterreich rund EUR 31,9 Mio. an EU-Förderung zur Verfügung.

3.2. EU - Struktur- und Regionalpolitik 2022

Das Berichtsjahr 2022

Die Programmbehörden des Programms „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung (IWB)“ und die INTERREG-Programmbehörden (Verwaltungsbehörden und Bescheinigungsbehörden) der EU-Programmperiode 2014-2020 konnten im Jahr 2022 immer noch Projekte genehmigen und auszahlen sowie Zahlungsanträge an die Europäische Kommission übermitteln.

Die Übermittlung von Zahlungsanträgen an die Europäische Kommission ist die Voraussetzung für EU-Mittelrückflüsse von der Europäischen Kommission.

Die Programme laufen entsprechend der Verordnungen noch bis Ende 2023 – bis zu diesem Zeitpunkt können Projekte bei Vorhandensein von EU-Fördermitteln genehmigt, umgesetzt und ausgezahlt werden.

Auf Grund der weltweiten COVID-19 Pandemie hat die Europäische Kommission ein neues Förderinstrument, das sgn. „REcovery Assistance for Cohesion and the Territories of Europe (REACT-EU)“ ins Leben gerufen. Dessen Ziel ist die Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der Pandemie und ihrer sozialen Folgen sowie der Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft. Die Mittel fließen in bestehende Förderprogramme des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Europäischen Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen (FEAD) ein. Die für Niederösterreich relevanten Programme „Investition in Wachstum und Beschäftigung (IWB)“ und „Beschäftigung Österreich (IWB/ESF)“ haben EU-Mittel aus dem REACT-EU zugesagt bekommen und konnten im Jahr 2022 einige Projekte genehmigen.

Programmperiode 2014 - 2020:

Programm „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“ (IWB)

Für das laufende Programm "Investitionen in Wachstum und Beschäftigung (IWB)" stehen für die Periode 2014-2020 in Niederösterreich insgesamt EUR 118,3 Mio. und aus dem REACT-EU zusätzliche EUR 34,9 Mio. zur Verfügung.

Im Jahr 2022 wurden 11 Projekte (inkl. 6 REACT-EU-Projekte) mit öffentlichen Mitteln in der Höhe von EUR 18.385.406,- genehmigt (siehe Beilagen 2.1. und 3.1a.). Dieser Betrag setzt sich zusammen aus EUR 14.226.303,- EU-Mitteln, EUR 4.159.103,- nationalen öffentlichen Mitteln, wovon EUR 564.321,- Bundesmittel und EUR 3.594.782,- Landesmittel sind.

Die Gesamtzahl der unterstützten Projekte erhöhte sich im Zeitraum 2014-2022 auf insgesamt 203. Mit diesen Projekten wurden Gesamtinvestitionen von EUR 542.870.341,- ausgelöst. Diese Summe wurde durch Mittel der Europäischen Union in der Höhe von EUR 145.468.352,- sowie von nationaler Seite in der Höhe von EUR 46.411.090,- (Bund: EUR 9.038.759,- Land: EUR 34.257.029,- sonstige öffentliche Mittel: EUR 3.115.302,-) unterstützt (siehe Beilagen 2.2. und 3.2.).

Die Aufteilung auf die einzelnen Prioritäten und Aktivitäten ist für das Jahr 2022 der Beilage 3.1a. und für die Jahre 2014-2022 der Beilage 3.2. zu entnehmen. Die Höhe der Auszahlungen nach Prioritäten für das Jahr 2022 kann der Beilage 3.1b und für die Jahre 2014-2022 der Beilage 3.2. entnommen werden.

Programme im Rahmen der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit INTERREG V-A Österreich - Tschechien, Slowakei - Österreich und Österreich - Ungarn

Für die drei grenzüberschreitenden INTERREG Programme Österreich - Tschechien, Slowakei - Österreich und Österreich - Ungarn stehen für die Periode 2014-2020 rund EUR 38,9 Mio. an EU-Mitteln zur Verfügung.

Für das **INTERREG V-A Programm Österreich - Tschechien** wurden im Berichtsjahr 2022 im bilateralen Begleitausschuss 7 Projekte mit niederösterreichischen Projektpartnern genehmigt und unter Vertrag genommen. Im Jahr 2022 wurden somit EUR

3.360.828,- an öffentlichen Fördermitteln, davon EUR 2.869.042,- EFRE- und EUR 491.786,- nationale Mittel für niederösterreichische Vorhaben reserviert und vertraglich gebunden. Die Gesamtzahl an unterstützten Projekten für den Zeitraum 2014-2022 beträgt 51 Projekte (inkl. Projekte der Technischen Hilfe). Diese Projekte werden mit EUR 18.977.113,- aus EU-Mitteln und mit EUR 3.369.771,- aus nationalen öffentlichen Mitteln unterstützt (siehe Beilagen 2.1, 2.2, 4.1. und 4.2.).

Für das **INTERREG V-A Programm Slowakei-Österreich** wurden im Berichtsjahr 2022 4 Projekte mit niederösterreichischer Beteiligung vertraglich gebunden.

Im Jahr 2022 wurden somit EUR 2.026.960,- an öffentlichen Fördermitteln, davon EUR 1.722.916,- EFRE- und EUR 304.044,- nationale Mittel für niederösterreichische Vorhaben gebunden. Die Gesamtzahl an unterstützten Projekten für den Zeitraum 2014-2022 beträgt 33 Projekte (inkl. Projekte der Technischen Hilfe). Diese Projekte werden mit EUR 22.621.901,- aus EU-Mitteln und mit EUR 4.023.817,- aus nationalen öffentlichen Mitteln unterstützt (siehe Beilagen 2.1, 2.2, 4.1. und 4.2.).

Im **INTERREG V-A Programm Österreich-Ungarn** wurden im Berichtsjahr 2022 keine neuen Projekte mehr genehmigt und unter Vertrag genommen.

Die Gesamtzahl an unterstützten Projekten für den Zeitraum 2014-2022 ist hiermit mit 15 Projekten unverändert geblieben. Diese Projekte werden mit EUR 3.956.891,- aus EU-Mitteln und mit EUR 698.275,- aus nationalen öffentlichen Mitteln unterstützt (siehe Beilagen 2.1, 2.2, 4.1. und 4.2.).

Transnationale Programme INTERREG V-B „Alpine Space“, „Danube Transnational“ und „Central Europe“ sowie das interregionale Programm „INTERREG Europe“, Horizon 2020 und sonstige Aktions- und Sonderprogramme

Mit Ausnahme der Programme ESPON und URBACT sind niederösterreichische Lead- und/oder Projektpartner gegenwärtig an allen Programmen dieser Schiene beteiligt. Insgesamt sind Projektpartner aus Niederösterreich im Berichtsjahr an 44 Projekten beteiligt (2 Projekte in ALPINE SPACE, 6 Projekte in DANUBE TRANSNATIONAL, 3 Projekte in CENTRAL EUROPE, 2 Projekte in INTERREG EUROPE, 6 Projekte im LIFE+, 1 Europe-Direct-Informationsstelle, 24 Projekte in Horizon 2020).

Die Erhebung der oben genannten Programme für das Jahr 2022 zeigt folgendes Bild: Projektpartner aus Niederösterreich wurden in all diesen Programmen aus Fördermitteln

der Europäischen Union in der Höhe von insgesamt EUR 3.666.629,- und aus national öffentlichen Mitteln in der Höhe von EUR 357.084,- unterstützt.

Das Land Niederösterreich beteiligte sich auch im Jahr 2022 am Europäischen Informationsnetzwerk mit einer EuropeDirect – Informationsstelle (es ist eines der oben aufgezählten 44 Projekte und wird als ein Projekt in den Aktionsprogrammen gewertet) und sie wurde von der Europäischen Kommission mit EU-Mitteln in der Höhe von rund EUR 35.400,- mitfinanziert.

Im Rahmen des Europäischen Forschungsrahmenprogramms HORIZON 2020, welches ebenfalls Bestandteil der Auswertung der Aktions- und Sonderprogramme ist, wurden im Berichtsjahr 24 Projekte mit niederösterreichischer Beteiligung genehmigt, wobei Mittel der Europäischen Union in der Höhe von EUR 1.025.392,- an niederösterreichische Begünstigte zugesagt wurden.

Programm „ESF- Beschäftigung Österreich (Teil Niederösterreich)“, Prioritäten/Schwerpunkthemen: Förderung von Beschäftigung und Mobilität, Bekämpfung der Armut und Diskriminierung, Lebenslanges Lernen, Technische Hilfe und Aktivitäten im Rahmen von REACT-EU

Die genehmigten und vertraglich gebundenen öffentlichen Mittel im Rahmen des Programms „ESF-Beschäftigung Österreich“ beliefen sich im Jahr 2022 für Niederösterreich auf EUR 11.066.571,-.

Für die Jahre 2014 - 2022 ergibt sich für die Schwerpunkte Förderung der Beschäftigung und Mobilität, Bekämpfung der Armut und Diskriminierung, Lebenslanges Lernen, Technische Hilfe und Aktivitäten im Rahmen von REACT-EU eine Genehmigungssumme in der Höhe von EUR 132.414.793,-. Davon waren EUR 74.608.461,- Mittel des Europäischen Sozialfonds (ESF), EUR 46.543.538,- Mittel des Bundes und EUR 11.262.794,- Mittel des Landes Niederösterreich. Auszahlungen an niederösterreichische Begünstigte in der Höhe von EUR 47.373.033,- wurden uns seitens der am ESF-Programm beteiligten Stellen für die Jahre 2014-2022 gemeldet (siehe Beilagen 5.1. und 5.2.).

Programmperiode 2021-2027

Im Berichtsjahr 2022 wurden in allen EU-Förderprogrammen die Vorbereitungsarbeiten für die neue Förderperiode 2021-2027 durchgeführt. Alle Programme wurden durch die Europäische Kommission im Sommer/Herbst 2022 genehmigt.

Programm „Investitionen in Beschäftigung und Wachstum Österreich 2021-2027“ (IBW/EFRE & JTF 2021-2027)

Das Programm „Investitionen in Beschäftigung und Wachstum Österreich 2021-2027 (IBW/EFRE & JTF 2021-2027)“ wurde im Sommer 2022 von der Europäischen Kommission genehmigt und im Oktober 2022 eröffnet.

Im Berichtsjahr 2022 wurden noch keine Projekte vertraglich gebunden.

Programme im Rahmen der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit INTERREG Österreich – Tschechische Republik 2021-2027, INTERREG Slowakei - Österreich 2021-2027 und INTERREG Österreich – Ungarn 2021-2027

Die drei grenzüberschreitenden INTERREG-Programme wurden im Berichtsjahr mit den Programmpartnern bilateral abgestimmt und zur Genehmigung an die Europäische Kommission eingereicht. Alle drei Programme wurden im Sommer/Herbst 2022 genehmigt.

Inzwischen haben die programm beteiligten Stellen an der Fertigstellung aller programmrelevanter Unterlagen, Handbücher und den elektronischen Monitoringsystemen gearbeitet.

Das „INTERREG Programm Österreich-Tschechische Republik“ wurde im 1. Quartal 2023 eröffnet, die Interreg Programme „Slowakei-Österreich“ und „Österreich-Ungarn“ sollen im Frühsommer 2023 eröffnet werden.

Im Berichtsjahr 2022 wurden noch keine Projekte in den drei grenzüberschreitenden INTERREG-Programmen genehmigt.

Transnationale Programme INTERREG „Alpine Space“, „Danube Region“ und „Central Europe“ sowie das interregionale Programm „INTERREG Europe“, Horizon Europe und sonstige Aktions- und Sonderprogramme

Alle drei transnationalen Programme „Alpine Space“, „Danube Region“ und „Central Europe“ sowie das interregionale Programm „INTERREG Europe“ wurden im Berichtsjahr 2022 durch die Europäische Kommission genehmigt. Erste Calls wurden veröffentlicht und bereits einige Projekte mit niederösterreichischen Projektpartnern genehmigt, sogar zum Teil auch schon vertraglich gebunden.

Insgesamt sind Projektpartner aus Niederösterreich im Berichtsjahr an 92 Projekten beteiligt (4 Projekte im ALPINE SPACE Programm, 88 Projekte in Horizon Europe).

Die Erhebung der oben genannten Programme für das Jahr 2022 zeigt folgendes Bild: Projektpartner aus Niederösterreich wurden aus Fördermitteln der Europäischen Union in der Höhe von insgesamt EUR 44.887.948,- und aus national öffentlichen Mitteln in der Höhe von EUR 9.126,- unterstützt.

Im Rahmen des Europäischen Forschungsrahmenprogramms HORIZON Europe (Neuaufgabe des Horizon 2020 Programms), welches ebenfalls Bestandteil der Auswertung der Aktions- und Sonderprogramme ist, wurden im Berichtsjahr 88 Projekte mit niederösterreichischer Beteiligung genehmigt, wobei Mittel der Europäischen Union in der Höhe von EUR 44.860.571,- an niederösterreichische Begünstigte zugesagt wurden.

Programm „ESF+ Programm Beschäftigung Österreich & JTF 2021-2027 (Teil Niederösterreich)“, Prioritäten/Schwerpunktt Themen:

Förderung von Gleichstellung von Frauen und Männern, Aktives und gesundes Altern, Bekämpfung der Armut und Diskriminierung, Verringerung von Schulabbruch, Lebenslanges Lernen, Soziale Innovation, Technische Hilfe und Aktivitäten im Rahmen des Just Transition Funds (JTF)

Das „ESF+ Programm Beschäftigung Österreich & Just Transition Fund 2021-2027“ wurde im Jahr 2022 von der Europäischen Kommission genehmigt. Erste Projekte mit niederösterreichischer Beteiligung wurden genehmigt und unter Vertrag genommen.

Die genehmigten und vertraglich gebundenen öffentlichen Mittel im Rahmen des Programms beliefen sich im Jahr 2022 für Niederösterreich auf EUR 4.400.000,- für die Schwerpunkte Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern sowie Bekämpfung von Armut und aktive Inklusion. Davon waren EUR 1.760.000,- Mittel des Europäischen Sozialfonds (ESF) und EUR 2.640.000,- Mittel des Landes Niederösterreich.

Für die Förderperiode 2021-2027 sind noch keine Auszahlungen an niederösterreichische Begünstigte seitens der am ESF-Programm beteiligten Stellen gemeldet worden (siehe Beilagen 5.3. und 5.4., sowie 2.3. und 2.4.).

4. EU - FÖRDERUNGEN IM BEREICH DER LANDWIRTSCHAFT

Die Unterstützung des Agrarbereichs erfolgt im Wesentlichen aus zwei Säulen. Die Direktzahlungen im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) werden als erste Säule bezeichnet und die Maßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raumes, mit dem Ziel zur Erhaltung und Weiterentwicklung der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes beizutragen, werden auch zweite Säule genannt.

Die Marktordnungsmaßnahmen und GAP-Direktzahlungen (erste Säule) sind in der gesamten EU anzuwenden und werden zur Gänze aus dem EU-Haushalt (EGFL) finanziert. Die Rahmenbedingungen sind EU-weit gleich, die rechtliche Basis sind Verordnungen der EU. Der nationale Gestaltungsspielraum ist daher sehr gering. Aufgrund aktuellen Vorgaben der EU Verordnungen wurden die Zahlungen auf Flächenprämien umgestellt. Umweltleistungen sind einzuhalten bzw. zu erbringen, die mit einer entsprechenden Ökologisierungsprämie abgegolten werden.

Die zweite Säule der GAP wird in der Verordnung zur Entwicklung des ländlichen Raumes zusammengefasst. LEADER ist Bestandteil des Programms Ländliche Entwicklung.

Im Konkreten hat das Programm ländliche Entwicklung folgende Zielrichtung:

- Unterstützung der Land- und Forstwirte zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit
- Erhaltung und Verbesserung der Landschaft und Umwelt
- Förderung der Lebensqualität und der Wirtschaft im ländlichen Raum

Die Finanzierung der ländlichen Entwicklung erfolgt durch nationale Mittel (Bund, Länder) und aus Mitteln der EU. In Österreich wird diese Verordnung durch das Österreichische Programm zur Entwicklung des ländlichen Raumes umgesetzt.

Als wichtige Maßnahmen dieses Programms sind anzuführen:

- Berufsbildungs- und Informationsmaßnahmen
- Existenzgründungsbeihilfe; Investitionsförderung für landwirtschaftliche
- Betriebe
- Verarbeitung und Vermarktung
- Infrastruktur Wald
- Bewässerungsinfrastruktur und ökologische Agrarinfrastruktur

- Zahlungen für Agrarumweltmaßnahmen (ÖPUL)
- Ausgleichszahlungen für naturbedingte Nachteile (z.B. Berggebiet)
- Diversifizierung hin zu nichtlandwirtschaftlichen Tätigkeiten
- Erneuerbare Energie
- Ländliche Verkehrserschließung
- Erhaltung des ländlichen Erbes (Naturschutz, Nationalparks, Forst, etc.)

Das österreichische Programm ländliche Entwicklung 2014 bis 2020 wird aufgrund der Übergangsbestimmungen der EU bis 2022 verlängert.

Der Europäische Meeres- und Fischereifonds, kurz EMFF genannt, ist ein Förderinstrument zur Unterstützung der Fischerei und Aquakultur in Europa. Die Verordnung 508/2014 des Rates und des Parlamentes regelt die Förderung im Rahmen des EMFF für die Periode 2014 – 2020. Das österreichische Programm auf Basis dieser Verordnung wird derzeit noch ausfinanziert. Das Nachfolgeprogramm (finanziert aus dem EMFAF =Europäischer Meeres- Fischerei- und Aquakulturfonds) ist derzeit in der Genehmigungsphase.

Folgende Maßnahmen kommen in Niederösterreich zur Anwendung:

- Bau neuer Aquakulturanlagen
- Erweiterung oder Modernisierung bestehender Aquakulturanlagen
- Bau oder Erweiterung von Brutanlagen
- Umstieg auf Biokarpfenproduktion
- Bau, Erweiterung oder Modernisierung von Verarbeitungsanlagen
- Bau oder Modernisierung von Vermarktungseinrichtungen

Das österreichische Programm des Europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF) der Periode 2014 bis 2020 wird bis 2023 ausfinanziert.

5. ZUSAMMENFASSUNG

	2022 <i>in Euro</i>
LEISTUNGEN DES LANDES	
1. Beitrag des Landes NÖ an die EU	104.858.295
2. Kofinanzierungsmittel des Landes	
<ul style="list-style-type: none"> • Regional- und Beschäftigungsförderung (inkl. Aktions- und Sonderprogramme) 	8.083.427
<ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft 	61.134.495
Summe	174.076.217
EU-MITTEL NACH NÖ	
<ul style="list-style-type: none"> • Regional- und Beschäftigungsförderung (inkl. Aktions- und Sonderprogramme) 	78.224.217
<ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft 	421.307.698
Summe	499.531.915
BUNDESMITTEL NACH NÖ	
<ul style="list-style-type: none"> • Regional- und Beschäftigungsförderung (inkl. Aktions- und Sonderprogramme) 	1.819.939
<ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft 	82.285.678
Summe	84.105.617

Anhang

An
die Ämter der Landesregierungen
die Verbindungsstelle der Bundesländer
den Österreichischen Städtebund
den Österreichischer Gemeindebund

BMF - II/3 (II/3)
post.ii-3@bmf.gv.at

Mag. Ákos Kászoni
Sachbearbeiter

akos.kaszoni@bmf.gv.at
+43 1 51433 502088
Johannesgasse 5, 1010 Wien

E-Mail-Antworten bitte unter Anführung der
Geschäftszahl an post.ii-3@bmf.gv.at.

Geschäftszahl: 2023-0.304.061

Ihr Zeichen: F1-A-707/072-2023

Anteile der Länder am EU-Beitrag für das Jahr 2022

Gemäß § 10 Abs. 3 FAG 2017 sind von den Ertragsanteilen der Länder für die teilweise Finanzierung der Beitragsleistungen Österreichs an die Europäische Union 16,835 % der Eigenmittel mit Ausnahme der traditionellen Eigenmittel abzuziehen; die Höhe dieser Eigenmittel ergibt sich aus den Gutschriften zugunsten des für die Bereitstellung der Eigenmittel auf den Namen der Europäischen Kommission eingerichteten Kontos.

Auf Grund dieser Bestimmung ergibt sich für das Jahr 2022 folgender Anteil der Länder (in Euro):

Eigenmittel (ohne traditionelle Eigenmittel): Gutschriften	3.292.920.192,16
davon Länder-Anteil 16,835 %	554.363.114,35

Angeschlossen ist eine Tabelle über die Anteile der einzelnen Länder am EU-Beitrag: Diese Anteile wurden ermittelt, indem die tatsächlichen Ertragsanteile lt. Abrechnung fiktiven Ertragsanteilen ohne EU-Beitrag gegenübergestellt wurden.

21. April 2023

Für den Bundesminister:

Mag. Ákos Kászoni

Elektronisch gefertigt

Beilage zur GZ 2023-0.304.061

Anteile der Länder an den Beitragsleistungen zur Europäischen Union

in 1.000,- Euro

Ertragsanteile 2022	Bgl.	Ktn.	Nö.	Oö.	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Summe
EA ohne EU-Beitrag	668.572	1.311.393	3.753.051	3.255.671	1.291.736	2.776.165	1.711.576	930.145	4.245.732	19.944.041
EA mit EU-Beitrag	649.969	1.275.326	3.648.193	3.164.330	1.256.104	2.698.795	1.664.053	904.749	4.128.159	19.389.677
Differenz = Länder-EU-Beitrag	18.604	36.067	104.858	91.341	35.632	77.370	47.523	25.395	117.573	554.363

Genehmigte Fördermittel mit EU-Kofinanzierung und Mittelrückflüsse von der EU nach Niederösterreich 2022

Programm	Bewilligte Förderung 2022	EU-Mittel 2022	Nationale öffentliche Mittel 2022 ¹⁾	Mittelrückflüsse EU 2022
	3=1+2	1	2	
IWB	18.385.406	14.226.303	4.159.103	15.960.110
Beschäftigung	11.066.571	9.091.379	1.975.192	14.623.119 ²⁾
INTERREG V-A AT-CZ	3.360.828	2.869.042	491.786	2.721.365 ²⁾
INTERREG V-A AT-SK	2.026.960	1.722.916	304.044	2.150.236 ²⁾
INTERREG V-A AT-HU	0	0	0	492.372 ²⁾
INTERREG AT gesamt	5.387.788	4.591.958	795.830	5.363.974 ²⁾
Gesamtsumme	34.839.765	27.909.640	6.930.125	35.947.202

¹⁾ Nationale öffentliche Mittel = Bundes-, Landes-, Gemeinde- und sonstige öffentliche Mittel

²⁾ An Begünstigte ausbezahlte EU-Mittel = Mittelrückfluss EU-NÖ, da keine eigenen Quoten für Niederösterreich verfügbar.

Genehmigte Fördermittel mit EU-Kofinanzierung und Mittelrückflüsse von der EU nach Niederösterreich 2014-2022

Programm	Bewilligte Förderung gesamt	EU-Mittel gesamt	Nationale öffentliche Mittel gesamt ¹⁾	Mittelrückflüsse EU gesamt
	3=1+2	1	2	
IWB	191.879.442	145.468.352	46.411.090	94.654.933
Beschäftigung	132.414.793	74.608.461	57.806.332	47.373.033
INTERREG V-A AT-CZ	22.346.884	18.977.113	3.369.771	9.986.611 ²⁾
INTERREG V-A AT-SK	26.645.718	22.621.901	4.023.817	11.881.572 ²⁾
INTERREG V-A AT-HU	4.655.166	3.956.891	698.275	1.175.968 ²⁾
INTERREG AT gesamt	53.647.768	45.555.905	8.091.863	23.044.151 ²⁾
Gesamtsumme	377.942.002	265.632.718	112.309.285	165.072.116

¹⁾ Nationale öffentliche Mittel = Bundes-, Landes-, Gemeinde- und sonstige öffentliche Mittel

²⁾ An Begünstigte ausbezahlte EU-Mittel = Mittelrückfluss EU-NÖ, da keine eigenen Quoten für Niederösterreich verfügbar.

Genehmigte Fördermittel mit EU-Kofinanzierung und Mittelrückflüsse von der EU nach Niederösterreich 2022

Programm	Bewilligte Förderung 2022	EU-Mittel 2022	Nationale öffentliche Mittel 2022 ¹⁾	Mittelrückflüsse EU 2022
	3=1+2	1	2	
IBW	-	-	-	-
Beschäftigung	4.400.000	1.760.000	2.640.000	- ²⁾
INTERREG V-A AT-CZ	-	-	-	- ²⁾
INTERREG V-A AT-SK	-	-	-	- ²⁾
INTERREG V-A AT-HU	-	-	-	- ²⁾
INTERREG AT gesamt	-	-	-	- ²⁾
Gesamtsumme	4.400.000	1.760.000	2.640.000	-

¹⁾ Nationale öffentliche Mittel = Bundes-, Landes-, Gemeinde- und sonstige öffentliche Mittel

²⁾ An Begünstigte ausbezahlte EU-Mittel = Mittelrückfluss EU-NÖ, da keine eigenen Quoten für Niederösterreich verfügbar.

Genehmigte Fördermittel mit EU-Kofinanzierung und Mittelrückflüsse von der EU nach Niederösterreich 2021-2022

Programm	Bewilligte Förderung 2022	EU-Mittel 2022	Nationale öffentliche Mittel 2022 ¹⁾	Mittelrückflüsse EU 2022
	3=1+2	1	2	
IBW	-	-	-	-
Beschäftigung	4.400.000	1.760.000	2.640.000	- ²⁾
INTERREG V-A AT-CZ	-	-	-	- ²⁾
INTERREG V-A AT-SK	-	-	-	- ²⁾
INTERREG V-A AT-HU	-	-	-	- ²⁾
INTERREG AT gesamt	-	-	-	- ²⁾
Gesamtsumme	4.400.000	1.760.000	2.640.000	-

¹⁾ Nationale öffentliche Mittel = Bundes-, Landes-, Gemeinde- und sonstige öffentliche Mittel

²⁾ An Begünstigte ausbezahlte EU-Mittel = Mittelrückfluss EU-NÖ, da keine eigenen Quoten für Niederösterreich verfügbar.

Genehmigungen - Niederösterreich nach Prioritäten

Beilage 3.1a

Datenstand vom: 31.12.2022 09:03:03

Genehmigungsdatum: 01.01.2022 bis 31.12.2022

Institution: Alle

Projekt Code	Begünstigter	EU kofinanzierte Kosten	EU-Mittel	nationale öffentliche Finanzierung	Eigenmittel Begünstigter
1	IWB EFRE Österreich 2014-2020	52.975.727,67	14.226.302,58	4.159.102,54	34.590.322,55
1C	P3 - Förderung der Verringerung der CO2-Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft	1.670.365,39	1.670.365,39	0,00	0,00
1CB	4e - Strategien zur Einsparung von CO2 / nachhaltige Mobilität	1.670.365,39	1.670.365,39	0,00	0,00
1CBA	M13 - Lokale und regionale Strategien für Energieeffizienz und nachhaltige Mobilität	1.670.365,39	1.670.365,39	0,00	0,00
1G	P7 - REACT-EU	51.305.362,28	12.555.937,19	4.159.102,54	34.590.322,55
1GA	REACT-EU - Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und ihrer sozialen Folgen und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft	51.305.362,28	12.555.937,19	4.159.102,54	34.590.322,55
1GAA	M01 - Forschungs-, Technologie- und Innovationsinfrastruktur (REACT)	9.833.365,00	6.242.641,00	3.590.724,00	0,00
1GAC	M05 - Betriebliche technologieorientierte Investition (REACT)	8.528.000,00	1.000.000,00	85.580,00	7.442.420,00
1GAE	M09 - Unterstützung für Wachstum in Unternehmen (REACT)	32.943.997,28	5.313.296,19	482.798,54	27.147.902,55

Auszahlungen - Niederösterreich nach Prioritäten

Beilage 3.1b

Datenstand vom: 31.12.2022 09:20:46

Auszahlung: 01.01.2022 bis 31.12.2022

Institution: Alle

Projekt Code	Begünstigter	Zertifizierte EU-kofinanzierte Ausgaben	Auszahlungen EU-Mittel	Auszahlungen nationale öffentliche Mittel	Eigenmittel Begünstigter
1	IWB EFRE Österreich 2014-2020	58.990.689,14	13.694.124,57	1.065.629,79	45.427.410,26
1A	P1 - Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit durch Forschung, technologische Entwicklung und Innovation	5.480.191,40	3.403.124,73	202.836,74	1.874.229,93
1AA	1a - F&I Infrastruktur und Zentren	557.889,40	175.753,67	153.483,74	228.651,99
1AB	1b - F&I Investitionen / Synergien	4.922.302,00	3.227.371,06	49.353,00	1.645.577,94
1B	P2 - Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen	24.542.835,00	3.385.487,18	333.123,14	22.020.700,16
1BA	3a - Unternehmergeist / Gründungen	267.835,00	267.835,00	0,00	0,00
1BB	3d - KMU Wachstums & Innovationsprozesse	24.275.000,00	3.117.652,18	333.123,14	22.020.700,16
1C	P3 - Förderung der Verringerung der CO2-Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft	11.485.229,02	4.194.658,37	328.050,25	6.962.520,40
1CA	4b - Energieeffizienz erneuerbarer Energieträger in Unternehmen	10.243.000,87	2.952.430,22	328.050,25	6.962.520,40
1CB	4e - Strategien zur Einsparung von CO2 / nachhaltige Mobilität	1.242.228,15	1.242.228,15	0,00	0,00
1G	P7 - REACT-EU	17.482.433,72	2.710.854,29	201.619,66	14.569.959,77
1GA	REACT-EU - Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und ihrer sozialen Folgen und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft	17.482.433,72	2.710.854,29	201.619,66	14.569.959,77

Genehmigungen und Auszahlungen - Niederösterreich nach Prioritäten

Datenstand vom: 31.12.2022 09:36:18

Genehmigungsdatum: 01.01.2014 bis 31.12.2022

Ausgaben(FLC-Prüfbericht)/Auszahlungsdatum: 01.01.2014 bis 31.12.2022

Institution: Alle

Beilage 3.2.

Projekt Code	Begünstigter	Genehmigungen				Auszahlungen			
		EU kofinanzierte Kosten	EU-Mittel	nationale öffentliche Finanzierung	Eigenmittel Begünstigter	Zertifizierte EU-kofinanzierte Ausgaben	Auszahlungen EU-Mittel	Auszahlungen nationale öffentliche Mittel	Eigenmittel Begünstigter
1 IWB EFRE Österreich 2014-2020		542.870.341,36	145.468.351,87	46.411.089,51	350.990.899,98	357.151.744,62	98.294.043,14	33.626.078,27	225.231.623,21
1A P1 - Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit durch Forschung, technologische Entwicklung und Innovation		145.992.078,16	61.947.848,12	25.895.230,69	58.148.999,35	106.839.446,55	51.346.535,97	23.442.890,01	32.050.020,57
1AA 1a - F&I Infrastruktur und Zentren		45.701.100,26	22.033.316,38	23.388.128,04	279.655,84	43.377.478,68	21.040.947,83	22.047.056,28	289.474,57
1AB 1b - F&I Investitionen / Synergien		100.290.977,90	39.914.531,74	2.507.102,65	57.869.343,51	63.461.967,87	30.305.588,14	1.395.833,73	31.760.546,00
1B P2 - Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen		219.859.082,30	26.165.200,83	7.443.072,92	186.250.808,55	184.371.262,10	23.030.229,33	5.876.736,63	155.464.296,14
1BA 3a - Unternehmergeist / Gründungen		3.082.116,00	3.082.116,00	0,00	0,00	1.774.967,80	1.774.967,80	0,00	0,00
1BB 3d - KMU Wachstums & Innovationsprozesse		216.776.966,30	23.083.084,83	7.443.072,92	186.250.808,55	182.596.294,30	21.255.261,53	5.876.736,63	155.464.296,14
1C P3 - Förderung der Verringerung der CO2-Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft		54.882.381,94	23.426.649,18	1.877.338,08	29.578.394,68	43.234.276,91	18.594.260,88	1.488.019,30	23.151.996,73
1CA 4b - Energieeffizienz erneuerbarer Energieträger in Unternehmen		48.351.512,48	16.895.779,72	1.877.338,08	29.578.394,68	38.031.974,77	13.391.958,74	1.488.019,30	23.151.996,73
1CB 4e - Strategien zur Einsparung von CO2 / nachhaltige Mobilität		6.530.869,46	6.530.869,46	0,00	0,00	5.202.302,14	5.202.302,14	0,00	0,00
1F P6 - Technische Hilfe		5.610.245,75	2.805.122,87	2.805.122,88	0,00	5.224.325,34	2.612.162,67	2.612.162,67	0,00
1FA Technische Hilfe		5.610.245,75	2.805.122,87	2.805.122,88	0,00	5.224.325,34	2.612.162,67	2.612.162,67	0,00
1G P7 - REACT-EU		116.526.553,21	31.123.530,87	8.390.324,94	77.012.697,40	17.482.433,72	2.710.854,29	206.269,66	14.565.309,77
1GA REACT-EU - Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und ihrer sozialen Folgen und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft		116.526.553,21	31.123.530,87	8.390.324,94	77.012.697,40	17.482.433,72	2.710.854,29	206.269,66	14.565.309,77

INTERREG V-A: Genehmigte Mittel 2022^{1) 2)}

INTERREG 2014-2020 NO-CZ für das Jahr 2022	
Prioritäten	
1. Stärkung von Forschung, Technologischer Entwicklung und Innovation	94.331
2. Umwelt und Ressourcen	3.204.762
3. Entwicklung von Humanressourcen	-
4. Nachhaltige Netzwerke und institutionelle Kooperation	61.735
5. Technische Hilfe	-
SUMME	3.360.828

INTERREG 2014-2020 NO-SK für das Jahr 2022	
Prioritäten	
1. Beitrag zu einer smarten und integrativen grenzüberschreitenden Region	109.989
2. Förderung des Natur- und Kulturerbes und der Biodiversität	990.071
3. Förderung nachhaltiger Transportlösungen	-
4. Förderung der grenzüberschreitenden Governance und der institutionellen Zusammenarbeit	926.900
5. Technische Hilfe	-
SUMME	2.026.960

INTERREG 2014-2020 NO-HU für das Jahr 2022	
Prioritäten	
1. Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU	-
2. Schutz der Umwelt und Förderung der nachhaltigen Nutzung der Ressourcen	-
3. Förderung von Nachhaltigkeit im Verkehr und Beseitigung von Engpässen in wichtigen Netzinfrastrukturen	-
4. Verbesserung der institutionellen Kapazitäten und Ausbau einer effizienten öffentlichen Verwaltung	-
5. Technische Hilfe	-
SUMME	-

¹⁾ Nur Projekte mit gültigem EFRE-Vertrag (EFRE-Vertrag von Verwaltungsbehörde und Begünstigtem unterzeichnet).

²⁾ inkl. Reserveprojekte

INTERREG V-A: Genehmigte Mittel 2014-2022^{1) 2)}

INTERREG 2014-2020 NO-CZ gesamt	
Prioritäten	
1. Stärkung von Forschung, Technologischer Entwicklung und Innovation	3.048.695
2. Umwelt und Ressourcen	11.032.985
3. Entwicklung von Humanressourcen	4.209.384
4. Nachhaltige Netzwerke und institutionelle Kooperation	3.340.056
5. Technische Hilfe	715.764
SUMME	22.346.883

INTERREG 2014-2020 NÖ-SK gesamt²⁾	
Prioritäten	
1. Beitrag zu einer smarten und integrativen grenzüberschreitenden Region	4.951.942
2. Förderung des Natur- und Kulturerbes und der Biodiversität	14.514.465
3. Förderung nachhaltiger Transportlösungen	697.660
4. Förderung der grenzüberschreitenden Governance und der institutionellen Zusammenarbeit	5.389.264
5. Technische Hilfe	1.092.387
SUMME	26.645.718

INTERREG 2014-2020 NO-HU gesamt	
Prioritäten	
1. Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU	720.553
2. Schutz der Umwelt und Förderung der nachhaltigen Nutzung der Ressourcen	1.058.050
3. Förderung von Nachhaltigkeit im Verkehr und Beseitigung von Engpässen in wichtigen Netzinfrastrukturen	-
4. Verbesserung der institutionellen Kapazitäten und Ausbau einer effizienten öffentlichen Verwaltung	2.561.348
5. Technische Hilfe	315.215
SUMME	4.655.166

¹⁾ Nur Projekte mit gültigem EFRE-Vertrag (EFRE-Vertrag von Verwaltungsbehörde und Begünstigtem unterzeichnet).

²⁾ inkl. Reserveprojekte

ESF-Beschäftigung Österreich - Genehmigte und ausbezahlte Mittel 2022

Prioritätsachse/Schwerpunkt ²⁾	genehmigte Mittel 2022				ausbezahlte Mittel 2022
	Gesamt ¹⁾	EU-Mittel/ ESF ¹⁾	Bund ¹⁾	Land NÖ ¹⁾	EU-Mittel an NÖ-Begünstigte
	4=1+2+3	1	2	3	
P1: Förderung von Beschäftigung und Mobilität	-	-	-	-	382.187
P2: Bekämpfung der Armut und Diskriminierung	-	-	-	-	4.097.938
P3: Investitionen in Bildung und Berufsausbildung und Lebenslanges Lernen	2.677.317	702.125	1.011.192	964.000	746.298
P5: Technische Hilfe	-	-	-	-	58.502
P6: REACT-EU	8.389.255	8.389.255	-	-	9.338.195
Gesamt	11.066.571	9.091.379	1.011.192	964.000	14.623.119

¹⁾ Projektgenehmigungen 2014-2020 mit gültigem Fördervertrag

²⁾ Die Prioritätsachse P4: ESF-Förderung in der Übergangsregion Burgenland ist für Niederösterreich nicht relevant

ESF-Beschäftigung Österreich - Genehmigte und ausbezahlte Mittel 2014-2022

Prioritätsachse/Schwerpunkt ²⁾	genehmigte Mittel gesamt				ausbezahlte Mittel 2014-2022
	Gesamt ¹⁾	EU-Mittel/ ESF ¹⁾	Bund ¹⁾	Land NÖ ¹⁾	EU-Mittel an NÖ-Begünstigte
	4=1+2+3	1	2	3	
P1: Förderung von Beschäftigung und Mobilität	2.000.000	1.000.000	-	1.000.000	782.187
P2: Bekämpfung der Armut und Diskriminierung	47.494.660	23.747.330	17.227.330	6.520.000	17.469.472
P3: Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsausbildung und Lebenslanges Lernen	66.140.370	33.812.330	29.316.208	3.011.832	13.450.334
P5: Technische Hilfe	1.461.924	730.962	-	730.962	398.986
P6: REACT-EU	15.317.839	15.317.839	-	-	15.272.054
Gesamt	132.414.793	74.608.461	46.543.538	11.262.794	47.373.033

¹⁾ Projektgenehmigungen 2014-2020 mit Fördervertrag

²⁾ Die Prioritätsachse P4: ESF-Förderung in der Übergangsregion Burgenland ist für Niederösterreich nicht relevant

ESF-Beschäftigung Österreich - Genehmigte und ausbezahlte Mittel 2022

Prioritätsachse/Schwerpunkt	genehmigte Mittel 2022				ausbezahlte Mittel 2022
	Gesamt ¹⁾	EU-Mittel/ ESF ¹⁾	Bund ¹⁾	Land NÖ ¹⁾	EU-Mittel an NÖ-Begünstigte
	4=1+2+3	1	2	3	
P1: Gleichstellung von Frauen und Männern	2.400.000	960.000	-	1.440.000	-
P2: Aktives und gesundes Altern	-	-	-	-	-
P3: Bekämpfung von Armut und aktive Inklusion	2.000.000	800.000	-	1.200.000	-
P4: Verringerung von Schulabbruch	-	-	-	-	-
P5: Lebenslanges Lernen	-	-	-	-	-
P6: Soziale Innovation	-	-	-	-	-
P7: JTF	-	-	-	-	-
P8: Technische Hilfe	-	-	-	-	-
Gesamt	4.400.000	1.760.000	0	2.640.000	0

¹⁾ Projektgenehmigungen der Förderperiode 2021-2027 mit gültigem Fördervertrag

ESF-Beschäftigung Österreich - Genehmigte und ausbezahlte Mittel 2021-2022

Prioritätsachse/Schwerpunkt	genehmigte Mittel 2022				ausbezahlte Mittel 2022
	Gesamt ¹⁾	EU-Mittel/ ESF ¹⁾	Bund ¹⁾	Land NÖ ¹⁾	EU-Mittel an NÖ-Begünstigte
	4=1+2+3	1	2	3	
P1: Gleichstellung von Frauen und Männern	2.400.000	960.000	-	1.440.000	-
P2: Aktives und gesundes Altern	-	-	-	-	-
P3: Bekämpfung von Armut und aktive Inklusion	2.000.000	800.000	-	1.200.000	-
P4: Verringerung von Schulabbruch	-	-	-	-	-
P5: Lebenslanges Lernen	-	-	-	-	-
P6: Soziale Innovation	-	-	-	-	-
P7: JTF	-	-	-	-	-
P8: Technische Hilfe	-	-	-	-	-
Gesamt	4.400.000	1.760.000	0	2.640.000	0

¹⁾ Projektgenehmigungen der Förderperiode 2021-2027 mit gültigem Fördervertrag

Förderungsmittel nach Niederösterreich					
Zusammenfassung EU - Bund - Land					
2022					
Maßnahmen	EU - Mittel nach Ö	EU - Mittel nach NÖ	Bundesmittel nach NÖ	NÖ - Mittel	Gesamt-fördermittel für NÖ
	in €	in €	in €	in €	in €
Direktzahlunge (inkl. gekoppelte Stützungen)	674.560.000	251.920.000	0	0	251.920.000
Weinmarktordnung	12.150.000	6.075.000	0	0	6.075.000
Umweltprogramm (ÖPUL)	241.773.333	82.520.800	41.687.520	27.791.680	152.000.000
Ausgleichszulage (benachteiligte Gebiete)	132.480.000	22.258.900	11.244.660	7.496.440	41.000.000
Ländliche Entwicklung - sonstige Maßnahmen	242.140.000	58.393.245	29.281.491	25.798.371	113.473.107
Europäischer Meeres- und Fischereifonds	nicht bekannt	139.753	72.007	48.004	259.764
Gesamtsumme	1.303.103.333	421.307.698	82.285.678	61.134.495	564.727.871
Das Zahlenmaterial wurde den Berichten der AMA und eigenen Aufzeichnungen entnommen sowie durch Berechnungen ergänzt					